

Aufwärts Aachen 1920

Schachgruppe St. Josef 1953

6. Spieltag 2009/2010 - 06.02.10

SC Kalterherberg I	-	SVG Alsdorf I
DJK Aufwärts Aachen II	-	Stolberger SV I
Aachener SV III	-	SG Kohlscheid I
Aachener SG I	-	SF Baesweiler I
SC Roetgen I	-	SV Herzogenrath II

[Ergebnisdienst](#)

Bericht zum Spieltag

Gestern hat unsere Zweite mit einer tollen Mannschaftsleistung Stolberg I, das in Bestbesetzung antrat mit 5.5:2.5 nach Hause geschickt. Nach nur zweieinhalb Stunden führten wir bereits 4:0. Danach gelang uns noch ein weiterer Sieg und ein Remis - aber der Reihe nach. Den ersten Punkt fuhr unser belgischer Ersatzspieler Marc Dambiermont ein, der an Brett 8 mit den weißen Steinen seinen Gegner Rolf Braun schlicht überspielte. Danach gewann an Brett 3 Karl-Heinz Bräuer gegen Andreas Kirsch; er nutzte in einem Läuferendspiel sein starkes Bauernzentrum und konnte einen Durchbruch erzwingen, sodass sein Gegner aufgeben musste. Matthias Klinkhammer spielte an Brett 4 gegen Werner Reinhardt eine solide Partie, in der er den Entwicklungsrückstand seines Gegners gekonnt zu seinem Vorteil ausnutzte und entscheidendes Material gewann. Klaus Rolf hatte mit Walter Feyt an Brett 7 einen starken Gegner, der auch zunächst die Oberhand und eine Qualität gewann. Klaus besann sich danach jedoch auf den Angriff und gewann durch etwas Schützenhilfe seines Gegners einen Turm. Dabei hatte er jedoch trotz intensiven Nachdenkens das dreizügige Matt übersehen, das alle anderen, die interessiert um das Brett herumstanden erwartet hatten. Dennoch der Turmgewinn genügte, um den Gegner zum Aufgeben zu bringen. Die Rüge für die verpasste Mattkombination überlasse ich Matthias Röder für unser nächstes Training. Robert Laval verlor seine Partie gegen Alexander Meurerer, nachdem er wie gewohnt angriffslustig aufspielte und einen Bauern opferte. Leider konnte er seinen Angriff jedoch nicht erfolgreich durchführen, sodass das entstandene Läuferendspiel mit einem Minusbauern nicht mehr zu halten war - 4:1. Dann verlor auch Max Hoffmann seine Partie gegen ein stark spielenden Lothar Harzheim. Max hatte für einen erhofften starken Angriff, der leider ausblieb, ganze drei Bauern gegeben. Er versuchte durch weiteres Materialopfer, sich in ein Dauerschach zu retten, das sein Gegner jedoch zu verhindern wusste. So streckte Max schließlich die Waffen - nur noch 4:2. Es spielten nur noch Wiebe Cossen gegen Peter Preuschhoff und ich selbst gegen Wilhelm Frauenrath. Wiebe gelang es nach einer hitzigen Eröffnungsphase, in der sein Gegner ein Figurenopfer spielte, die Partie in ruhigere Fahrwasser zu lenken. Er konnte seinen Positionsvorteil ausnutzen und ihn in ein gewonnenes Leichtfigurenendspiel mit einem Mehrbauern tarnsportieren, das er rasch gewann. Da wir meiner Ansicht nach bereits um 17 Uhr den aktuellen Stellungen gemäß vorne lagen und ich mit Schwarz nicht unbedingt auf Sieg spielen wollte, bot ich meinem Gegner in ausgeglichener und vor allem sehr geschlossener Stellung Remis an. Er wollte zwar gerne annehmen, hatte aber die Hoffnung auf ein theoretisch noch mögliches 4:4 nicht aufgegeben. Nach langem "Hin- und Hergeschiebe", das bis 20:30 Uhr währte - Cossen hatte gerade gewonnen - kam er schließlich zu mir, um dann endlich doch das Remis zu besiegeln.

Alles in allem eine gute und geschlossene Mannschaftsleistung, die uns hoffentlich auch in den nächsten Begegnungen zum Sieg verhelfen wird. Weiter so!!!

Tim Hoffmann